



Vorlage KT_39/2013
zur öffentlichen Sitzung des
Kreistags
am 06.12.2013

mit 1 Anlage
(zwei Dokumente)

An die
Mitglieder
des Kreistags

Schulentwicklungsplanung für die Beruflichen Schulen

1. Ausgangslage

Die CDU-Kreistagsfraktion hatte in der Kreistagssitzung vom 09. Dezember 2011 beantragt, eine Dokumentation über die derzeitigen Angebote und Konzepte aller Beruflichen Schulen des Landkreises vorzulegen und darauf aufbauend einen Schulentwicklungsplan zu erstellen und regelmäßig fortzuschreiben.

In der Sitzung des Kultur- und Schulausschusses am 25.06.2012 wurde ein mit den Beruflichen Schulen und dem Regierungspräsidium abgestimmter Sachstand über die Bildungsangebote an den Beruflichen Schulen zum Schuljahr 2011/12 vorgelegt.

Ebenfalls wurde die weitere Vorgehensweise zur Erstellung eines Schulentwicklungsplanes aufgezeigt:

- Schritt 1: Entwicklung der Zielvorstellungen des Schulträgers
- Schritt 2: Analyse der Bildungsangebote
- Schritt 3: Erarbeitung von Entwicklungsvorschlägen

Den Zielvorstellungen des Schulträgers (Schritt 1) hat der Kultur- und Schulausschuss in seiner Sitzung am 12. Oktober 2012 zugestimmt.

Darauf aufbauend fand der zweite Schritt, die Analyse der Bildungslandschaft an den Beruflichen Schulen, statt.

2. Analyse der Bildungsangebote (Schritt 2)

In drei jeweils halbtägigen Workshops mit jeweils allen Schulleitern der Beruflichen Schulen in Trägerschaft des Landkreises Ludwigsburg und des Regierungspräsidiums Stuttgart (Referat Berufliche Schulen) und der Landkreisverwaltung (Fachbereich Schulen und Kultur) wurden gemeinsam die folgenden Themenbereiche analysiert:

- Kaufmännische Bildungsangebote
- Gewerbliche und Hauswirtschaftlich-pflegerisch-sozialpädagogische und landwirtschaftliche Bildungsangebote
- Übergreifende Themengebiete

Die wesentlichen Ergebnisse dieser drei Workshops wurden dem Kultur- und Schulausschuss in seiner Sitzung am 21. Juni 2013 als Zwischenbericht vorgelegt. Dem hat der Ausschuss im Grundsatz zugestimmt.

3. Erarbeitung von Entwicklungsvorschlägen (Schritt 3)

Im Workshop 4 „Schulentwicklungsplanung“ wurde das Ergebnis der Beratung im Kultur- und Schulausschuss mit weiteren Experten (Agentur für Arbeit Ludwigsburg, Industrie- und Handelskammer Region Stuttgart Bezirkskammer Ludwigsburg, Kreishandwerkerschaft Ludwigsburg, Staatliches Schulamt Ludwigsburg, Bildungsbüro der Bildungsregion Landkreis Ludwigsburg) erörtert und die Entwicklungsvorschläge vereinbart.

4. Ergebnisbericht

Auf der Basis des dritten Schrittes wurde der Schulentwicklungsplan erstellt und mit den Beruflichen Schulen, dem Regierungspräsidium sowie den bisher beteiligten externen Fachleuten (Agentur für Arbeit Ludwigsburg, Industrie- und Handelskammer Region Stuttgart Bezirkskammer Ludwigsburg, Kreishandwerkerschaft Ludwigsburg, Staatliches Schulamt Ludwigsburg, Bildungsbüro der Bildungsregion Landkreis Ludwigsburg) abgestimmt.

Im Ergebnis kann festgestellt werden, dass das Bildungsangebot an den Beruflichen Schulen grundsätzlich in räumlicher, finanzieller und pädagogischer Sicht ausgewogen und gut unter den Beruflichen Schulen sowie mit dem Schulträger und der Schulaufsicht abgestimmt ist. Es wurde bisher und insbesondere bei den aktuellen Gesprächen stets in einem offenen, transparenten und konstruktiven Dialog flexibel und schnell auf gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklungen bedarfsgerecht reagiert. Auf Grund dessen ergibt sich aus dem jetzt vorgelegten Ergebnisbericht keine Notwendigkeit für wesentliche Veränderungen in baulicher oder pädagogischer Hinsicht. Dies beweist, dass der Kreistag mit Mut und Weitblick jeweils zum richtigen Zeitpunkt die in pädagogischer und finanzieller Hinsicht erforderlichen Entscheidungen getroffen hat. Damit konnte der Landkreis Ludwigsburg seinem Bildungsauftrag vollumfänglich gerecht werden.

Bei dem jetzt erstellten Schulentwicklungsplan handelt es sich um eine dynamische Planung, die sich stetig an den bildungspolitischen, gesellschaftlichen, schulorganisatorischen und finanziellen Belangen orientiert und entsprechend fortgeschrieben wird. Eine zusammenfassende Dokumentation ist im 3-Jahres-Rhythmus vorgesehen. Wie bisher werden wir flexibel reagieren und bedarfsgerecht die notwendigen Beschlüsse herbeiführen. Dabei soll die enge Abstimmung mit den Beruflichen Schulen, dem Regierungspräsidium und weiteren Experten (u. a. Arbeitsagentur, Industrie- und Handelskammer, Kreishandwerkerschaft, Staatliches Schulamt, Bildungsregion) beibehalten werden.

Der Kultur- und Schulausschuss hat in seiner Beratung am 22. November 2013 den Schulentwicklungsplan sehr positiv bewertet und dem Kreistag einstimmig empfohlen, den folgenden Beschluss zu fassen.

Beschlussvorschlag:

Dem als Anlage 1 beigefügten Schulentwicklungsplan 2013 wird zugestimmt.